

nicht gut aus. (Heiterkeit.) Aber da hat uns die Partei geholfen, den richtigen Weg zu gehen. Das Sekretariat unserer Bezirksleitung, mit dem Mitglied des Politbüros Genossen Paul Fröhlich an der Spitze, machte sich diese Mühe.

Das war, liebe Genossen, wirklich nicht schmeichelhaft für uns. Da kann man wirklich mit Louis Fürnberg von der Partei sagen: „Sie hat uns niemals geschmeichelt. Sank uns im Kampf aber einmal der Mut, so hat sie uns leis’ nur gestreichelt: Zagt nicht! und gleich war uns gut.“

Durch unsere große sozialistische Gemeinschaftsarbeit ist es uns gelungen, auf den von unserer Kooperationsgemeinschaft bewirtschafteten 5500 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche die Produktion zu konzentrieren und zu spezialisieren. Damit wurde es uns möglich, mehr, besser und billiger zu produzieren. Das wirkte sich im Betriebsergebnis der fünf Produktionsgenossenschaften vom Typ III und der acht Produktionsgenossenschaften vom Typ I so aus:

Die Rentabilitätsrate stieg von 30,5 Prozent auf 39,1 Prozent. Unser Beitrag zum Nationaleinkommen wurde allein im letzten Jahr um 11,2 Prozent gesteigert. Die Kosten wurden um 5 Prozent gesenkt. Die Akkumulationsrate stieg von 23,7 Prozent auf 27,7 Prozent. Durch die hohen Leistungen der fünf LPGs vom Typ III und der acht LPGs vom Typ I wurden bei unseren 2500 Kühen pro Kuh eine Jahresleistung von knapp 3700 Kilogramm und eine Hektarleistung von 1717 Kilogramm erreicht. Damit wurde allein im vergangenen Jahr die Milchleistung um über 300 Kilogramm je Hektar gesteigert. (Beifall.) Das sind die Ergebnisse der kooperativen Arbeit.

Wir haben uns das Ziel gestellt, unter Ausnutzung aller verfügbaren natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen und aller Vorzüge der sozialistischen Produktionsverhältnisse die Reserven auf allen Gebieten der Produktion und der Zirkulation zu erschließen, um mehr, besser und billiger zu produzieren und das Weltniveau zu erreichen und mitzubestimmen. Dazu ist vor allem notwendig, auch weiterhin die Bodenfruchtbarkeit zu steigern, die pflanzliche und tierische Produktion weiter zu intensivieren, durch Konzentration und Spezialisierung auf Hauptproduktionsrichtungen und durch Rationalisierung Schritt für Schritt industriemäßige Produktionsmethoden anzuwenden, die Mannigfaltigkeit der Kooperation voll zu nutzen, Kooperationsketten herzustellen und den Gebrauchswert der Ware zu erhöhen.

Früher gab es in unseren Dörfern ein Sprichwort, das hieß: „Wer sich